

Dietmar Tuchscheerer ist einer der zehn Glücklichen, die für die Seniorenweltmeisterschaft im Skilanglauf am Fichtelberg das Startgeld von der „Freien Presse“ spendiert bekommen.

Der Tannenberger, der sonst für den SSV Geyer startet, will über 15 und 30 Kilometer klassisch sowie über 10 Kilometer Freistil starten. 2007



FOTO: LEIPNITZ

hat der Elektroingenieur, der während seines Studiums in Magdeburg auf der Mittelstrecke zuhause war, am Wasa-Lauf in Schweden über 90 Kilometer teilgenommen. Doch großes Vorbild ist nicht etwa ein weltbekannter Star, sondern mit Gerhard Richter vom TSV Buchholz ein Mann aus der Nachbarschaft. Erst kürzlich hatten sich die beiden beim Spielzeugmacherlauf in Neuhausen getroffen. Der Saisonstart war für Tuchscheerer jedoch alles andere als optimal verlaufen, denn im Sommer hatte er sich beim Aufwärmen für die deutsche Meisterschaft im Rollski die Hand gebrochen. Vielleicht aber kann der 60-Jährige nach den Rennen in Oberwiesenthal nicht nur auf Metall im Arm, sondern auch um das am Hals verweisen. Doch der Routinier stapelt tief: „Nicht übertreiben. Bei meiner WM-Premiere geht es nicht ums Podest.“ (le)